

18.3 Gentechnikfreier Landkreis Weilheim-Schongau

a) Antrag der CSU-Kreistagsfraktion vom 11.6.2008

b) Antrag der Kreistagsfraktion Grüne vom 9.6.2008 (eingeg. am 12.6.2008)

a) Wortlaut des Antrags der CSU-Kreistagsfraktion:

- „1. Der Landkreis bekennt sich zur Tradition der kleinstrukturierten Landwirtschaft.
2. Der Landkreis unterstützt die Bestrebungen der bäuerlichen Institutionen (Bauernverband, Bioverbände und weitere) zur flächendeckenden Beschaffung von nicht mit gentechnisch veränderten Organismen (GVO) versetzten Futtermitteln.
3. Der Landkreis nützt alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel zur Verhinderung des Anbaus von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) im Freiland. Es wird aber auch festgestellt, dass der Landkreis aufgrund der gesetzlich geregelten Zuständigkeiten keinerlei Entscheidungskompetenz zu öffentlich-rechtlichem Handeln im Zusammenhang mit der Anwendung oder dem Anbau von gentechnisch veränderten Organismen hat.
4. Der Landkreis verzichtet in seinen Einrichtungen (z.B. Kliniken, Altersheimen, Kantinen, Schulen) auf die Verwendung von gentechnisch veränderten Produkten/Lebensmitteln. Die Kommunen im Landkreis werden gebeten, dem Beispiel des Landkreises zu folgen (z.B. Kindergarten, Schulverpflegung, Heime).
5. Der Landkreis bekennt sich in seiner Öffentlichkeitsdarstellung zum Ziel „Gentechnikanbaufreie Region“ zu werden.
6. Wir halten es für notwendig, das EU-Recht so zu ändern, dass Gebietskörperschaften, z.B. Landkreise, die Möglichkeit bekommen, zum kommerziellen Anbau bindende Beschlüsse zu fassen. Die eigenverantwortlichen Regelungen für den eigenen Lebenskreis, für die eigene Lebensbedingung, sind höherrangig als das Wettbewerbsrecht.“

b) Wortlaut des Antrags der Kreistagsfraktion Grüne:

- „1. Der Kreistag unterstützt die Aktion „AgroGentechnikfreie Region Weilheim-Schongau“.
2. Der Kreistag wird sich zukünftig mit all seinen politischen Möglichkeiten dafür einsetzen, dass im Landkreis Weilheim-Schongau keine gentechnisch veränderten Organismen in der Landwirtschaft angebaut und verwendet werden.

3. Der Kreistag beschließt, dass in den Einrichtungen des Landkreises Weilheim-Schongau nur noch Produkte gekauft oder verwendet werden, bei deren Herstellung keine gentechnisch veränderten Lebens- und Futtermittel verwendet wurden.“

Nachdem die **Herren Kreisräte Erhard (CSU) und Grehl (GRÜNE)** jeweils die Anträge ihrer Fraktion ausführlich erklärt hatten und eine grundsätzliche Übereinstimmung beider Anträge feststellten, einigte man sich, fraktionsübergreifend zu einem Antrag zu kommen.

Nach kurzer Sitzungsunterbrechung, während der sich die beiden Fraktionen berieten, lautete der gemeinsame Antrag wie folgt:

- „1. Der Kreistag bekennt sich zur Tradition der bäuerlichen Landwirtschaft.
2. Der Kreistag unterstützt die Aktion „AgroGentechnikfreie Region Weilheim-Schongau.
3. Der Kreistag wird sich zukünftig mit all seinen politischen Möglichkeiten dafür einsetzen, dass im Landkreis Weilheim-Schongau keine gentechnisch veränderten Organismen in der Landwirtschaft angebaut und verwendet werden.
4. Der Kreistag beschließt, dass in den Einrichtungen des Landkreises Weilheim-Schongau nur noch Produkte gekauft oder verwendet werden, bei deren Herstellung keine gentechnisch veränderten Lebens- und Futtermittel verwendet wurden.
5. Der Kreistag hält es für notwendig das EU-Recht so zu ändern, dass Gebietskörperschaften, z.B. Landkreise, die Möglichkeit bekommen, zum kommerziellen Anbau bindende Beschlüsse zu fassen. Die eigenverantwortlichen Regelungen für den eigenen Lebenskreis, für die eigene Lebensbedingung, sind höherrangig als das Wettbewerbsrecht.“

Dieser Antrag wurde vom Kreistag **einstimmig** beschlossen.

gez.
Dr. Friedrich Zeller
Landrat

gez.
Josefine Goroncy
Schriftführerin